V. l.: Susanne Narup (SV Hedeper), Christa Meier (SC Achim), Brigitte Wiedmann (SV Hedeper), Kreisdamenleiterin Dagmar Reddehase (KSV Wolfenbüttel), Karin Schulz und Katja Reiners (SC Achim). Foto: Peter G. Matzuga

Kreisschützenverband Wolfenbüttel e. V.:

Frühjahrsarbeitstagung der Damen

Wolfenbüttel. Jedes Jahr lädt die Kreisdamenleiterin alle Damenleiterinnen der angeschlossenen Schützenvereine zu einer Frühjahrsarbeitstagung ein. Hier werden die anstehenden Wettbewerbe und Veranstaltungen des laufenden Jahres bekanntgegeben oder vorgestellt. Man bespricht, ob und wann im Jahr die eine oder andere Veranstaltung stattfinden wird, ob Vereine besondere Ideen oder Vorschläge haben, oder selbst irgendetwas Besonderes planen. Die Kreisdamenleiterin, Dagmar Reddehase, begrüßte die anwesenden Damen und dankte ihnen für ihr Erscheinen. Sie beklagte aber auch, dass sie sich eine größere Resonanz gewünscht hätte.
Sie berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die erfolgreich absolvierten Wettbewerbe und Veranstaltungen. In diesem Jahr stehen neben den hiesigen Kreismeisterschaften auch die Fernwettkämpfe „Luftgewehr – Auflage“, die in den heimischen Schützenvereinen absolviert werden.
Für das Jubiläum „50 Jahre Kreisdamentreffen“ wurde ein Termin gefunden. Diese Jubiläumsveranstaltung wird am 28. September um 15 Uhr im Schützenhaus in Adersheim stattfinden. Hier begann es auch vor 50 Jahren. Nähere Informationen und Einladungen wird die Kreisdamenleiterin demnächst den Vereinen zukommen lassen. Jede helfende Hand ist jederzeit herzlich willkommen.
Ferner stellte die Kreisdamenleiterin eine neue Brosche für Damen vor, die die Vereine bei ihr beantragen können. Sie ist für Schützenschwestern gedacht, die für besondere Verdienste um den Verein und/oder den Schießsport ausgezeichnet werden sollen.
Bedauerlich findet sie auch, dass es nicht in allen angeschlossenen Vereinen eine Damenleiterin gibt. Das erschwert ihr die Kommunikation mit den Schützenschwestern etwas. Auch bereitet ihr teilweise das Organisieren von Terminen und Veranstaltungen einige Probleme, da es nur wenige Rückmeldungen der Vereine bzw. der Damenleiterinnen gebe.
Die diesjährigen Fernwettkämpfe (Luftgewehr – Auflage) werden wieder wie jedes Jahr stattfinden. Diese Termine und Ausschreibungen sind auf der Homepage des Kreisschützenverbandes ausgeschrieben.

Bilderreise durch den Nord-Irak

Braunschweig. Am Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr, präsentiert das Team vom Planetview zum Abschluss seiner Lichtbildshow-Saison den Reisejournalisten David Lohmüller, der im Kulturzentrum Brunsviga (Karlstraße 35) in einer eindrucksvollen Foto-Reportage über den Irak von einem Land berichtet, das man in Europa vor allem mit Krisen, Krieg und Katastrophen verbindet. Dabei durfte der Fotograf, der in langen Aufenthalten vor Ort verschiedene Hilfsprojekte durchgeführt und begleitet hat, eine einzigartige Region erfahren, die weitaus mehr zu erzählen hat: „Ich will den Blick auch darauf lenken, was in der Berichterstattung zu kurz kommt. Es gibt schließlich einen Alltag, eine wunderbare Natur, die Vielfalt, das Positive – davon möchte ich in meinem Vortrag ein Bild vermitteln, im wahrsten Sinne des Wortes. Im Zentrum stehen dabei vor allem die vielen herzlichen Menschen, die ich in und außerhalb ihrer Heimat kennenlernen durfte und deren bewegende Geschichten ich gerne mitteilen möchte“, sagt Lohmüller. Infos: www.planetview.de.
Foto: David Lohmüller

Von links: Stellvertretende Kreisvorsitzende Christine Wagenführ, Ortsfrauensprecherin (Burgdorf), Angelika Kaatsch, Ortsvorsitzende Anne-Gret Wulff, Ortsfrauensprecherin Ursula Wille (Sickte/Hötzum), Kreisfrauensprecherin Helga Kahles, Ortsvorsitzender (Sickte/Hötzum) Werner Hoffmann, Ortsfrauensprecherin Ruth Eckhardt (Cremlingen). Foto: privat

Am 18. März war Equal Pay Day:

Frauen des SoVD verteilten rote Taschen

Wolfenbüttel. Am 18. März war Equal Pay Day. Dieser Termin wurde nicht zufällig ausgewählt. Der Termin des Aktionstages markiert den Zeitraum, den Frauen über den Jahreswechsel hinaus arbeiten müssen, um auf das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu kommen. Gewerkschaften und Frauenverbände machen an diesem Tag auf die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam.

Auch Frauen des Sozialverbands (SoVD), Kreisverband Wolfenbüttel, standen ab 10 Uhr bei Real und verteilten 500 rote Taschen für mehr Lohngleichheit.
In Deutschland erhalten Frauen für den gleichen Job immer noch weniger Geld als Männer, und zwar 21 Prozent! An diese Tatsache wollen die Frauen an diesen Tag erinnern. Frauen sind zwar inzwischen besser ausgebildet als Männer, werden aber für gleiche und gleichwertige Arbeit schlechter bezahlt. Vor allem, wenn sie in typisch weiblichen Branchen und Berufen arbeiten. Außerdem fordern die Frauen im SoVD eine Nachbesserung im Entgelttransparenzgesetz. Das deutsche Entgelttranzparenzgesetz ist im Juli 2017 in Kraft getreten. Seit Januar 2018 können Beschäftigte Auskunft über die Gehaltshöhe der Kolleginnen und Kollegen verlangen und prüfen, wie gut oder schlecht sie im Vergleich dastehen. Es hat sich aber gezeigt, dass in der Praxis der Auskunftsanspruch viel zu wenig genutzt wird.

Frauen müssen mutiger werden und ihre Rechte wahr nehmen. Das hat sich auch in vielen Gesprächen, die an diesen Tag geführt wurden gezeigt.

Kleidersammlung

Ahlum. Der DRK-Ortsverein Ahlum beteiligt sich am Sonnabend, 23. März, an der Sammlung von Textilien und Altkleidern. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kleidersäcke bis 8.30 Uhr an den Straßenrand zu stellen. Ab 9 Uhr ist der DRK-Ortsverein Ahlum unterwegs, um die Säcke einzusammeln.

Gottesdienst mit Flötengruppe

Werlaburgdorf. Mit der Pastoralmesse F-Dur von Václav Emanuel Horák (1800-1871) feiert die Flötengruppe Werlaburgdorf am Sonntag, 24. März, um 17 Uhr in der Johanneskirche ihr 35. Bestehen. Am 22. März 1984 trafen sich fünf Spielerinnen unter der Leitung von Petra Schoenawa zu ihrer ersten Übungsstunde im Pfarrhaus Werlaburgdorf. In den zahlreichen Jahren konnten immer wieder Mädchen, Jungen und Erwachsene begeistert werden, in der Gruppe zu musizieren. Wechselnde Besetzungen, neue Instrumente, Begleitungen durch Klavier, Schlagzeug und technisches Knowhow ließen die Flötengruppe an und mit ihren Aufgaben wachsen und zu einem festen Bestandteil in Gottesdiensten, Andachten und den Advents- und Sommermusiken in der Johannesgemeinde und darüber hinaus werden. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Autorin Annette-Josefine Fischer Foto: privat

Annette Fischer liest aus ihrem neuen Krimi

Wolfenbüttel. Am kommenden Freitag, 22. März, 18 Uhr, findet eine Krimilesung im SchmidtTerminal statt. Annette-Josefine Fischer liest zum ersten Mal aus ihrem Roman „Das Herrenhaus am Elm“. Krimiinteressierte Leser sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.
Bei Klara Wellinghaus, der Hauptfigur des Romans, handelt es sich um eine ältere Dame, die in der Braunschweiger Innenstadt lebt. Mit ihren erstaunlichen detektivischen Fähigkeiten konnte sie bereits so manchen Mordfall aufklären. Leser/innen, die den klassischen Cozy-Krimi bevorzugen, werden sich in dieser Geschichte mit der Heldin identifizieren, die den Täter findet und das Gute siegen lässt.
Unverhofft kommt oft … und schon wieder hat Klara Wellinghaus einen neuen Klienten. Albrecht von Sickte, ein wohlhabender Baron, ist völlig verzweifelt und sucht die ältere Dame in ihrer Braunschweiger Wohnung auf. Jemand trachtet ihm nach dem Leben, und es gibt keinerlei Hinweise, wer das sein könnte. Getarnt als Übersetzerin ist Klara Wellinghaus Gast auf der 150-Jahr-Feier des Herrenhauses und soll den Täter überführen. Nur ihrem Scharfsinn ist es zu verdanken, dass es nicht zu einer Katastrophe kommt …

Die Vorstandsmitglieder der Fleischer-Innung Wolfenbüttel hielten Jahreshauptversammlung ab (v.l.): Geschäftsführer Michael Wolff, Schriftführer Nils Neldner, Kassenprüfer Horst Schwieger, stellvertr. Obermeister Frank Heine, Obermeister Klaus Poggendorf und Frank Stallmeister.
Fotos: Sina Horn

Fleischer-Innung Wolfenbüttel absolvierte Jahreshauptversammlung:

Qualität und Tierwohl im Vordergrund

Qualität, Flexibilität und Beratung von regionalen, saisonalen und selbstgemachten Produkten wird von den Kunden begrüßt. Das stand bei der Jahreshauptversammlung der Fleischer-Innung Wolfenbüttel der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost-Niedersachsen im Mittelpunkt. „Gerade selbst hergestellte Wurstwaren, die so wenig Zusatzstoffe wie möglich beinhalten, werden vom Kunden sehr geschätzt“, sagte Obermeister Klaus Poggendorf bei der Hauptversammlung im Hotel „Waldhaus“. Besonders die Qualität der Produkte und damit auch das Tierwohl stünden daher im Fokus der Innungsbetriebe des Landkreises Wolfenbüttel, so Poggendorf. Im Sinne des Verbrauchers würde das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Kürze ein Tierwohlkennzeichen durchsetzen, führte Geschäftsführer Michael Wolff an. Damit wäre für den Kunden erkennbar, dass beispielsweise die Höchstzahl an Schlachtungen je Stunde oder Betäubungsregelungen eingehalten sowie Schulungen bezüglich Tierschutzbedingungen durchgeführt wurden. Verbraucher würden so über die Qualität der Produkte informiert.
Wichtiges Thema bei der Jahreshauptversammlung war neben der hohen Qualität der Produkte auch die qualitativ hochwertige Ausbildung der Mitarbeiter. Die Berufe Raumausstatter und Fliesenleger hätten die Qualifikation des Meisterbriefes bereits verloren. Dieses dürfe im Fleischer-Handwerk nicht passieren, betonte Geschäftsführer Michael Wolff. Ein Gericht in Mannheim hätte zur Freude des Obermeisters Klaus Poggendorf bereits entschieden, dass auch Supermärkte mit Wurst- und Fleischtheke einen Fleischermeister beschäftigen müssen. Dieses sei ebenfalls im Sinne des Verbrauchers, da nur so die Qualität gewährleistet werden könne.

Im Hotel „Waldhaus“ fand die Jahreshauptversammlung der Fleischer-Innung Wolfenbüttel am Montagabend statt.

Als Problem wurde daneben von Michael Wolff angeführt, dass sich das Kundenverhalten verändert habe. Die Verbraucher seien bequem geworden und würden daher lieber in großen Supermärkten einkaufen, anstatt in regionalen Fleischereien und auf Wochenmärkten. Um auf die Kunden einzugehen, würden aber beispielsweise viele Innungsbetriebe einen Partyservice anbieten. Dabei böten viele Betriebe sogar allergene Nahrungsmittel, vegetarische oder vegane Gerichte an, so Poggendorf.

Abschließend bestätigte Frank Heine, dass die Betriebe auch in diesem Jahr wieder Ausbildungsstellen bieten und Mitarbeiter suchen. SH

AfD: Parken am Stadtmarkt weiter gestatten

Wolfenbüttel. Das Parken auf dem Stadtmarkt soll künftig wieder verboten werden, wenn es nach SPD und Grünen geht. Die AfD-Fraktion positioniert sich klar gegen dieses Parkverbot, da es insbesondere ältere und auch gehbehinderte Menschen in ihrer Mobilität dramatisch einschränkt. Argumente, dass es „ausreichend Parkgelegenheiten in der Innenstadt gäbe“, sind aus Sicht der AfD-Fraktion realitätsfremd und auch der Verweis der Grünen, dass mehr „öffentliche Verkehrsmittel“ genutzt werden sollen, geht an der Realität vorbei. Aus rein ideologischen Gründen, die Innenstadt immer mehr autofrei bekommen zu wollen, wird eine schnell alternde Gesellschaft vor gewaltige Probleme stellen. Mal eben zum Arzt, mal eben einen kurzen Einkauf erledigen und mal eben zum Optiker – das alles soll also eingeschränkt werden, weil es gerade dem Mainstream entspricht, PKWs, speziell den Diesel, zu verdammen. Die AfD-Fraktion fordert alle Fraktionen auf, die Interessen älterer und gehbehinderter Menschen nicht für politische Zielsetzungen aufzugeben. Am vergangenen Sonnabend gingen Mandatsträger aus Kreis und Stadt sowie weitere AfD-Mitglieder mit Gelbwesten durch die Innenstadt, um mit den Menschen über das Parken am Stadtmarkt zu sprechen. Viele positive Gespräche machten deutlich, so die AfD in ihrer Pressemitteilung, dass die Parkmöglichkeit am Stadtmarkt unbedingt erhalten bleiben muss! „Schaufenster“ wird in der kommenden Sonntagsausgabe ausführlich zu diesem Thema berichten. Foto: privat

77. Kreis-Chor-Verbandstag fand in Börßum statt:

Chorsterben: Trend wurde abgewendet

Börßum. Zum 77. Kreis-Chor-Verbandstag (KCV), der die Chöre aus den Städten und Landkreisen Goslar und Wolfenbüttel vertritt, war in die Oderwaldhalle eingeladen worden. Musikalisch begonnen hatte der Gemischte Chor Chorgemeinschaft Börßum unter der Leitung von Heidi Lauterbach mit den Liedbeiträgen „Die Liebe ist der Welt geschenkt“ und „Tiritomba“. Gleich zu Beginn konnte der 1. Vorsitzende Bernd Möller über etwas Erfreuliches berichten: Es wird immer wieder von Chorsterben gesprochen oder geschrieben, mit entsprechenden Bemühungen konnte dieser Trend abgewendet werden. Gegenüber 2017 ist die Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger um 20 Frauen und Männer angewachsen und die Fördermitglieder sind um 32 Personen angewachsen. In den 16 Mitgliedschören sind 287 Sängerinnen und Sänger aktiv dabei, 37 Kinder in zwei Chören und 380 fördernde Mitglieder gemeldet. Es gibt natürlich viele Chöre mit ihren geringen Mitgliedszahlen und damit verbunden die Singfähigkeit eines aktiven Chores. Sorgen machen besonders die Kinder- und Jugendchöre durch die Konkurrenz mit den gesamten Ganztagsschulen. Sobald die Kinder die Grundschule verlassen, ist keine Zeit mehr für den Chor. Nur noch in Döhren und Schladen gibt es Kinder- und Jugendchöre, in Othfresen und Jerstedt wurde der Übungsbetrieb eingestellt. Seit dem Jahr 2018 müssen alle Chöre ihre Meldungen über Mitgliedszahlen und Vorstände dem neuen Erfassungssystem melden. Aber noch nicht in allen Chören sind bislang Mitglieder gefunden worden, die mit PC oder Laptop umgehen können. „Viele Chöre liegen im Dornröschenschlaf, finden aber keinen Prinzen, der ihn wachküsst“, so Bernd Möller. Hans Mohr berichtet vom „Kreischor“ ein Zusatzchor, der seit fünf Jahren besteht. Der aus elf Sängern bestehende Chor sucht noch Teilnehmer, die Lust am Singen haben, Treffpunkt ist immer freitag von 10 bis 11.30 Uhr in der Döhrener Schule.
Bei den Wahlen wurde Claudia Kuhns (Gemischter Chor Wiedelah) zur neuen Kassenprüferin gewählt. Seit dem 1. Februar ist der „ChorumBornum“ neues Mitglied im KCV.
Zum „Tag des Singens“ wird für den 19. Mai auf das Rittergut Lucklum eingeladen. Das Projekt „Singende Landschaft“ wird auch Workshop-Programme anbieten.

Für den nächsten KCV am 14. oder 21. März 2020 hat sich noch kein Veranstalter gefunden.

Neue Aufsteller wurden präsentiert: Hans-Dieter Koch, Bernd Möller, Dr. Inken Schulz (2. Vorsitzende Bornum) und Thomas Strube (1. Vorsitzender Bornum). Foto: privat